

liche Klasse der Vereinzelten heute noch das Leben einschätzt.

Betrachtungsübersicht oder die Zwangsjacke.

Mancher Leser wird denken: Hier wird Unmögliches verlangt. Ich begreife das. Dem Menschen wird die Zwangsjacke angelegt. So marsch, nun bist du glücklich. Der Zwang, für den besonderen Fall vielleicht noch verständlich, wird eben zu dem, was er ist, zur Zwangsjacke, durch das Allgemeine, Automatische. Alles soll unter dem selbstgeschaffenen Zwang stehen, und der „freie Wille“ nur dazu da sein, sich zu zwingen? Ja, dreimal ja. Das mag unerhört scheinen. Man steht eben morgens auf, um sich ein Lebensschema für den Tag zu machen, aus dem das *Erleben* ziemlich vorausberechenbar und *Glück* ist, wenn es *vollkommen* vorausberechenbar hervorgehen soll. Man legt sich „Bußen“ auf, Ueberzwang — um im Tempo Zurückgebliebenes nachzuholen. Man kontrolliert maschinell, technisch das Denken, Handlungen, die Intensitätsinhalte, Wohlgefühl oder Leid; immer auf dem Sprung einzugreifen, zu regulieren, zu zwingen. Das kann kein Mensch aushalten, wird man sagen. Kann er auch nicht. Denn es ist nur Technik. Der Mensch frißt nicht nur Gedanken, und er braucht zum Atmen mehr als nur Verzweiflung. Sehen Sie — wir nähern